

**Niederschrift** über die 09. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Sport des Stadtrates Suhl  
am 02.07.2020

**Ort:** Rathaus Suhl - Oberrathaussaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl  
**Zeit:** 17:00 – 19:45 Uhr

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE** (gemäß Ablauf der Sitzung)

	<b>Beschluss-Nr.</b>	
<b>Nicht öffentlicher Teil (TOP 1-3)</b>		
<b>Öffentlicher Teil</b>		
4.	Feststellung der Anwesenheit	
5.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6.	Abstimmung über die Tagesordnung	
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8.	Informationen durch den Ausschussvorsitzenden	
8.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 8. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Suhl am 14.5.2020	<b>KA 012/09/2020</b>
9.	Information zum Notfallverbund Kulturgüterschutz	
10.	Antrag gemäß 35 (4) ThürKO Fraktion Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen Bestandsaufnahme und künftige Entwicklung der Wanderwege in der Stadt Suhl mit ihren alten und neuen Ortsteilen	
11.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
12.	Behandlung von Anträgen	
13.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
<b>Nicht öffentlicher Teil (TOP 14-17)</b>		

## Nicht öffentlicher Teil (TOP 1-3)

### Öffentlicher Teil

**TOP 4.:** Feststellung der Anwesenheit | öffentlich -

---

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses sind 8 Mitglieder anwesend.

Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

**TOP 5.:** Abstimmung über das Rederecht für Gäste | öffentlich -

---

Rederecht für:

- Herrn Dietrich Geschäftsführer Thüringer Kulturrat e.V. zu TOP 9
- Herrn Seeber Fachberater Notfallverbände des Thüringer Kulturrates e.V. zu TOP 9
- Frau Schneider, Geschäftsführerin CCS zu TOP 10
- Herrn Graßmann, Wanderwegewart der Stadt Suhl zu TOP 10
- Herrn Rolfs, ehrenamtlicher Wanderwegewart zu TOP10

#### **Abstimmungsergebnis:**

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit erhalten die genannten Personen das Rederecht für den entsprechenden TOP.

**TOP 6.:** Abstimmung über die Tagesordnung | öffentlich -

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.:** Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung  
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger) | öffentlich -

---

#### **Herr Gering:**

- Wie ist der Stand zur Anbringung der Tafel zur Erinnerung der Befreiung durch die Amerikaner?

#### **Herr Trommer:**

- Tafel ist fertig gestellt und liegt vor
- Anbringung sollte im Rahmen des Jahresempfangs des OB am 3. April stattfinden
- ein Alternativtermin wurde bisher nicht festgelegt

**Frau Leukefeld:**

- eine passende Veranstaltung dazu wäre gut
- Vorschlag wäre der 1. September 2020, der Weltfriedenstag

**Herr Trommer:**

- nimmt den Vorschlag auf und bespricht ihn mit Gesundheitsamt und Büro OB
- Information an Mitglieder erfolgt dann

---

<b>TOP 8.:</b> Informationen durch den Ausschussvorsitzenden	öffentlich -
--	--------------

---

<b>TOP 8.1.:</b> Beschlussfassung über die Niederschrift der 8. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Suhl am 14.5.2020	öffentlich -
---	--------------

---

**Frau Leukefeld:**

- Ist der Bitte, den Wechsel der Schneekopfkönigin im Stadtrat zu vollziehen nachgegangen worden?
- auf Anfrage im Büro OB gab es keine Antwort

**Herr Gier:**

- Wechsel wird erst im nächsten Jahr vollzogen
- Es soll dazu eine Ausschreibung geben

**Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport beschließt:**

Die Niederschrift der 8. Sitzung am 14.5.2020 wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 8. Sitzung beschlossen.

**Herr Gering:**

- Antrag der Fraktion SPD zur Auszahlung der Zuschüsse an die Vereine wird in der Sitzung im September behandelt

---

<b>TOP 9.:</b> Information zum Notfallverbund Kulturgüterschutz Gäste: Herr Dietrich und Herr Seeber, Kulturrat Thüringen e.V.	öffentlich -
---	--------------

---

**Herr Dietrich:**

- Kulturrat vertritt alle kulturellen Interessen gegenüber Politik und Verwaltung
- Dachverband der kulturellen Spartenverbände in Thüringen
- Gründung vor 10 Jahren
- internes Netzwerk, um auch kooperativ und präventiv tätig zu werden
- Notfallvorsorge bedeutet gute Vorbereitung für die Notfallnachsorge
- Kulturrat konnte den Freistaat Thüringen davon überzeugen, ein Programm zur Information und Schulung von Kultureinrichtungen zu fördern
- daraus bildeten sich regionale und städtische Notfallverbünde
- Intention einen solchen Notfallverbund in Suhl zu gründen ist da

- Staatskanzlei hat nicht nur Geld für ein Ausbildungsprogramm, sondern auch für Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung gestellt
- Ausrüstung ist in ganz Thüringen stationiert und wird von diversen Feuerwehren gepflegt
- Innenministerium hat ein Spezialfahrzeug finanziert, welches Kulturgut transportieren kann
- Schulungen in den Kultureinrichtungen sind nötig, um die Rettungskette in Gang zu setzen

#### **Herr Seeber:**

- kleine Einrichtungen sollen die selben Möglichkeiten haben, sich bei Notfällen zu schützen, wie große
- Notfallvorsorge kann aber nicht immer personell, finanziell und/oder fachlich abgesichert werden
- Notfallverbund soll dabei helfen
- Notfall ist ein großes Schadensereignis
- Feuerwehr rettet Menschen, bekämpft den Brand oder pumpt Wasser ab, birgt aber keine Kulturgüter
- Herzogin Anna Amalia Bibliothek ist heute noch damit beschäftigt Brandschäden an Büchern zu beseitigen
- bei einem Schaden im Waffenmuseum würden nicht unerhebliche Kosten auf die Stadt Suhl zukommen
- durchschnittlich alle 3 Jahre gibt es in Thüringen ein Ereignis, wo ein Notfallverbund Sinn machen würde
- nach einem Schadensfall müssen Experten darüber entscheiden, wie mit den beschädigten Gegenständen umgegangen werden soll
- diese Kompetenz bringt keine Feuerwehr mit, sondern nur die Mitarbeiter und Leiter der einzelnen Einrichtungen
- es gibt oft Argumente gegen einen Notfallverbund
- aber die Auswirkungen eines Schadensereignisses können groß sein
- Notfallverbünde gibt es seit 2007, nach dem Hochwasser in Dresden
- Ansatz des Kulturrates ist es, dass sich jede Einrichtung auf einen Notfall vorbereiten kann
- Polizei und Feuerwehr sind nur Berater
- Notfallverbund ist Solidargemeinschaft der Kultureinrichtungen
- jede Einrichtung behält ihre Souveränität
- Zusammenführung von Sachmitteln und Personal im Notfall
- es geht um gegenseitige Hilfe in der Notlage
- es werden Übungen durchgeführt, die dazu dienen, zu erkennen, wer welche Aufgabe hat
- Feuerwehr wird als erstes Menschen retten und Brand bekämpfen
- Sachwertschutz kommt erst danach
- in Thüringen gibt es bisher 5 Notfallverbünde
- Vereinbarung mit Thüringer Staatskanzlei weitere Notfallverbünde zu initiieren, in den Schulungen und Fortbildungen angeboten werden
- es gibt ein Kompetenzzentrum für die Feuerwehr
- die Berufsfeuerwehren sind bereits mit den Kollegen in Weimar in Verbindung
- Angebot einer Fortbildung für jede Kultureinrichtung
- für die Kommune entstehen keine Kosten
- auch Fortbildungen werden von Thüringer Staatskanzlei bezahlt
- Notfallmaterialien wurden von der Staatskanzlei finanziert, das Fahrzeug vom Innenministerium
- eine materielle Basis ist in Meiningen stationiert
- das Material kann dort angefordert werden, aber die Einrichtungen müssen dann damit arbeiten
- Thüringen ist Vorreiter
- Ziel ist es, flächendeckend lokale Notfallverbünde zu etablieren
- nötig ist nur, der Willen zur Zusammenarbeit
- Ersatz von verbrauchten Materialien wird ebenfalls von der Staatskanzlei finanziert

- Angebot von Fortbildungen für die nächsten fünf Jahre

**Herr Dr. Wurschi:**

- Gibt es eine Zusammenarbeit mit dem technischen Hilfswerk?

**Herr Seeber:**

- lokale Player suchen sich vor Ort Partner
- Bundeswehr oder THW
- THW war bei der Beratung in Suhl schon dabei
- Kulturrat macht ein Angebot und vor Ort wird entschieden, wie es am besten umsetzbar ist

**Frau Luck:**

- Sind Sie auch präventiv tätig oder nur im Notfall?

**Herr Seeber:**

- für kleine Museen, die ehrenamtlich geführt werden, ist eine Notfallvorsorge nicht leistbar
- in den Fortbildungen werden Anregungen gegeben
- der Museumsverband kann in Detailfragen unterstützen
- Konzentration auf Bildung von Notfallverbänden

**Herr Gering:**

- Wie ist der Stand Suhl?

**Herr Trommer:**

- im letzten Jahr gab es bereits ein Treffen mit den Einrichtungsleitern im Archiv für die Stasi Unterlagen
- Entwurf für Notfallverbund wurde Anfang des Jahres erarbeitet
- die lokalen Akteure arbeiten an der Umsetzung
- Thema war auch, den Verbund auf das Oberzentrum auszuweiten
- ob das noch so ist, muss erfragt werden

**Herr Seeber:**

- Vereinbarung über gegenseitige Hilfeleistung ist sinnvoll
- besonders wichtig sind dabei versicherungsrechtliche Fragen
- Vereinbarung muss aber nicht sein, es reichen auch mündliche Absprachen zwischen den Einrichtungen

**Pause von 17:45 bis 17:55 Uhr**

**TOP 10.:** Antrag gemäß 35 (4) ThürKO  
 Fraktion Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen  
 Bestandsaufnahme und künftige Entwicklung der Wanderwege in der Stadt Suhl mit ihren alten und neuen Ortsteilen  
 Gäste: Herr Graßmann, Wanderwegewart der Stadt Suhl,  
 Herr Rolfs, ehrenamtlicher Wanderwegewart der Stadt Suhl

- öffentlich -

Herr Gering beantragt das Rederecht für Herrn Dr. Triebel als Mitglied der einreichenden Fraktion. Dem Antrag wird konkludent zugestimmt.

**Herr Dr. Triebel:**

- Ortsteile Gehlberg und Schmiedefeld haben dichtes Wanderwegenetz
- Strukturen der Kernstadt und der alten Ortsteile müssen mit den neuen Strukturen zusam-

- mengebracht werden
- eine Person kann das nicht leisten, deshalb muss auch über andere Möglichkeiten nachgedacht werden
- es geht auch um den Zustand der Wege und um die Müllentsorgung

#### **Herr Rolfs:**

- es besteht Bedarf, sich zu verständigen, wie es weitergehen soll
- Grundlage ist eine Verwaltungsvorschrift von 2012, die bspw. eine landeseinheitliche Kennzeichnung von Erholungswegen festlegt
- Konzept Forsten und Tourismus des Wirtschaftsministeriums dient als Basis für Zusammenarbeit von Forstämtern und Tourismusverantwortlichen
- jedes Jahr werden daraus 2 Mio. Euro für die Realisierung von Wegeinfrastruktur zur Verfügung gestellt
- Wanderwegkarte aus 2001 als Arbeitsgrundlage hat sich sehr bewährt
- über 300 km Wanderwege ohne Schmiedefeld und Gehlberg
- 280 Wegweiser mit über 1.000 Schildern
- sind in einer pdf Datei an den jeweiligen Standorten mit Foto hinterlegt
- Wanderwege sind nach neuem Tourismuskonzept der Landesregierung in verschiedenen Kategorien eingeteilt
- in Suhl gibt es zwei Top-A-Routen: die Rennsteigleiter und den Gipfelwanderweg
- Top-B-Route ist der Vessertal-Rundwanderweg
- Route mit Potential: Rhön-Rennsteig-Weg
- Wanderwege an der Ottilie und am Domberg sind wichtig für die Stadt, aber nicht von überregionaler Bedeutung
- vier Bergbauwanderwege und ein archäologischer Wanderweg im Stadtgebiet
- Liederwanderweg in Goldlauter und blaue Linie in Vorbereitung
- viele Wege müssen in den nächsten Jahren im Blick behalten werden
- für Zwiesel wurden Pfosten mit Stahlkern angeschafft
- Wegweiser für Rennsteigleiter, Gipfelwanderweg, Vessertal-Rundweg und Herbert-Roth-Wanderweg sind in gutem Zustand
- in den Ortsteilen wird gute Arbeit geleistet
- Kollegen von der Stabsstelle kommunaler Wald sind mit einbezogen
- Verantwortlichkeit für Wanderwege in der Stadtverwaltung ist im letzten Jahr vom Sachgebiet Sport auf Stabsstelle kommunaler Wald übergegangen
- bisheriger Wanderwegewart, Herr Pönisch, ist zum 30.6. in Rente gegangen, Herr Graßmann hat die Stelle übernommen
- Wanderwege sind auch ein digitales Thema
- App „outdooractive“
- App enthält Wegbeschreibungen, Höhenprofile, Tour Details und vieles mehr
- touristische Aufbereitung erfolgte über Regionalverbund Thüringer Wald
- Wanderwege müssen auch digital beworben werden, um zukunftsfähig zu sein
- angemessener Etat im Haushalt der Stadt ist für die Zukunft sehr wichtig
- bisher wird die Finanzierung über das CCS abgewickelt, obwohl dort nur das Marketing bearbeitet wird
- für eine unkomplizierte und schnelle Abwicklung braucht die Stabsstelle dafür eigenes Geld
- Ergänzung des Wanderwegenetzes um Schmiedefeld und Gehlberg ist in Arbeit
- Ziel der Einarbeitung ist Ende des Jahres
- Fertigstellung des Weges am Domberg ist ebenfalls in Arbeit
- im Anschluss sind Arbeiten an den Wegen in Vesser und am archäologischen Wanderweg geplant

#### **Herr Graßmann:**

- bestehende Strukturen in Gehlberg und Schmiedefeld sollten erhalten bleiben
- Zusammenarbeit klappt sehr gut

- kurze Wege und gute Kontakte erleichtern die Arbeit
- am Domberg ist auch vorgesehen an einigen Stellen, Geländer anzubringen, um auch älteren Menschen zu ermöglichen dort wandern zu gehen

**Frau Schneider:**

- Budget, das das CCS von der Stadt bekommt ist für Marketing- und Werbemaßnahmen gedacht, wird aber auch für Werkzeuge und Materialien zum Wegebau genutzt
- dafür sollte die Stadtverwaltung einen eigenen Etat schaffen

**Herr Trommer:**

- Herr Rolfs macht wichtige Grundlagenarbeit, großer Dank dafür
- Wanderwegekonzeption ist Wunsch des Oberbürgermeisters und soll in Kultur- und Tourismuskonzept aufgenommen werden
- Digitalisierung ist dabei auch ein großes Thema
- wichtige Frage ist: Qualität oder Quantität, viele Kilometer schlecht oder wenige Kilometer gut?
- zum Thüringer Wandertag 2021 muss diese Frage gestellt werden
- auch der Deutsche Wandertag soll in Suhl stattfinden
- das sind große Herausforderungen für die Stadt

**Herr Dr. Wurschi:**

- Gibt es schon konkretere Vorstellungen, wie hoch der Etat in der Stabsstelle kommunaler Wald sein soll?

**Herr Trommer:**

- dazu muss eine Bedarfsermittlung gemacht werden und die entsprechenden Mittel in den Haushaltsplan eingestellt werden
- über Landes- und Bundesforst gibt es Fördermöglichkeiten

**Frau Luck:**

- Wo befindet sich der Arbeitsplatz des Wegewarts?
- Beschilderung auf dem Friedberg ist sehr schlecht
- Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Forst?

**Herr Graßmann:**

- Werkstatt wird oberhalb der Wolfsgrube eingerichtet
- Wegweiser sind aus Kunststoff, der aussieht wie Holz und sind dadurch sehr viel langlebiger und robuster

**Herr Rolfs:**

- Friedberg gehört zu den Problemgebieten
- Herr Pönisch war aus gesundheitlichen Gründen in den letzten drei Jahren nicht mehr draußen und die Mängel wurden nicht mehr erfasst
- bei Zusammenarbeit mit den Forstämtern gibt es gute Erfahrungen
- Thüringer Tourismus Gesellschaft beschäftigt hauptamtlichen Landeswegewart, der gut mit dem Forst zusammenarbeitet

**Herr Ullrich:**

- Wie ist diese Größenordnung allein zu schaffen?
- Gibt es eine Kooperation mit Vereinen oder Einzelpersonen?

**Herr Rolfs:**

- Zusammenarbeit mit den Ortsteilen läuft sehr gut

**Herr Graßmann:**

- es muss nach und nach Weg für Weg in Angriff genommen werden
- möglicherweise sind auch weniger Informationen an den Wegen ausreichend
- es wird einige Zeit in Anspruch nehmen, alles aufzuarbeiten

**Herr Gering:**

- Zusammenarbeit mit dem Forst in Goldlauter hat sich verbessert
- es gibt bessere Absprachen, welche Wege genutzt werden können und welche nicht
- Fördermittel für Instandsetzung des Weges zwischen Bierfleck und Kalter Herberge wurden beantragt
- Liederwanderweg in Goldlauter wird digital aufgearbeitet
- Antrag sieht vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden
- es wäre besser und sinnvoller miteinander im Gespräch zu bleiben und Probleme oder Fragen direkt an die Verantwortlichen zu richten
- der Ausschuss wird das Thema weiter begleiten und bearbeiten

**Herr Dr. Wurschi:**

- Sichtschneisen sollten geschnitten werden beispielsweise an der Steinsburg

**Herr Graßmann:**

- Steinsburg ist Gebiet des Thüringenforstes
- Absprache mit Revierförster muss erfolgen

**Herr Gering:**

- in Goldlauter hat die Absprache mit dem Förster sehr gut geklappt
- Sichtschneisen konnten freigeschnitten werden
- Kann der Antragsteller zustimmen, wenn keine Arbeitsgruppe gebildet wird, sondern wie bereits vorgeschlagen, bei Problemen direkt Kontakt mit dem Wanderwegewart aufgenommen wird?

Durch den Antragsteller wird der Vorschlag von Herrn Gering befürwortet.

---

<b>TOP 11.:</b> Behandlung von Beschlussvorlagen	öffentlich -
--	--------------

---

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

---

<b>TOP 12.:</b> Behandlung von Anträgen	öffentlich -
---	--------------

---

Es liegen keine Anträge vor.

---

<b>TOP 13.:</b> Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	öffentlich -
---	--------------

---

**Frau Leukefeld:**

- Gibt es einen Termin für das Straßentheaterfestival und die KinderKulturNacht?



**Herr Trommer:**

- ist ein schwieriges Thema
- Kulttraum Suhl e.V. hält für das Straßentheaterfestival am ersten Septemberwochenende fest
- geplanter Veranstaltungsort ist der Platz der deutschen Einheit
- KinderKulturNacht kann unter den derzeitigen Bedingungen nicht stattfinden

**Herr Dr. Wurschi:**

- Wie ist der Stand zur Zurückholung des Sitte-Bildes?

**Herr Gering:**

- bisher ist kein neuer Stand bekannt
- wird den OB daran erinnern

**Herr Trommer:**

- Hinweis auf Veranstaltung des Kunstfestes Weimar am 3.9. in Suhl - „Schwimmen nach Thüringen“ – im Rahmen des Provinzschreis

Pause von 18:41 bis 18:51Uhr

**Nicht öffentlicher Teil (TOP 14-17)**

---

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung.

Matthias Gering  
Ausschussvorsitzender

J. Curtis  
Schriftführerin